

# Vom ganzen Menschlichen Körper im Gemein.

10

Steyten.  
Nüngen.  
Balsamiten in  
der M. ref.  
Vergilius.  
Flus Aces.  
Herodianus li 3.  
Lybia.  
Macedonia.  
Africa.  
Statt Hypona  
jet. Bona.  
Adraa. } flus  
Pailgas. }

Kirchen im der  
Sanct Augu-  
stinus gepredigt  
sol haben.  
Europa.  
Tartaria.  
Weisserse.  
Berg Carpatz.

Alla.  
Parthier.  
Hycaner.

Fünfffinger Kraut seiner gestalt halb / die Nept /  
vnd Nütztreutter / res geruchs halber / auch  
Balsamtreutter / vnd hie in der Marck Balsamiz-  
ten heißen.

Vnd diß ist gewiß züglauben / sunderlich weil  
dieses gewechs der Poet Vergilius seines lieplichen  
safftes vnd geruchs halber hoch Ruemet / Auch di-  
ses / daß von dessen verwundeter Wurtzel / gleich  
also jr safft / wie von den geritzten Balsamzweig-  
lein / jr Lebendemachende Feuchte abgezapft / vnd  
gesamlet wurde / Wel-  
ches nebende anderen  
gemerckē auch ein vns  
tehlsame Mütmassun-  
ge bringe.

Thun diß ist nach  
gnügsam bewerter / ro-  
ba / gewiß die ander art  
oder Species des Meis-  
terwurzē geschlechts  
deren es an Form vnd  
Gestalt allein daß es  
an Blettern vnd Stē-  
geln grösser ist gleiche  
So wieder diß Kraut  
gefunden in Asia / vmb die Resier der Parthier vnd  
Hircaner / auff den Gebirgen an dem Flus Aces / wel-

cher Fluß / wie Herodianus lib. 3. bezeüget / diese Landt  
schafften durchfließet / Auch sol dessen in Lybia vñ  
Macedonia vil gefunden werden.

Im Affrica nicht weit von der Statt Hypona /  
jetz Bona genandt / gegen Aufgang / zwischem Gebirg /  
vnd den flüssen Adraa vnd Pailgas / Oberhalb  
der alten Kirchen / im derē Sanct Augustinus vor  
zeiten gepredigt haben soll / steth dieses Gewechs  
doch gar klein vnd Turr / oder (wie ich reden sol)  
gar Mager / vnd verstrupft.

Vrsach der vorgeleichung

Das ich dem Edlen Balsam / disen Saft oder  
Gummi Oppopanax vergleiche / soll mir niemande verargen / dann  
weil der recht Opobalsam / nicht aus des öls Eigenschafft / sunder  
viel mehr einer Irdischern vnd Wessertigen vermischten Art /  
welches allein auß diesem zubewiesen / das er nie zeh ist / auch nie ob  
der Feuchte schwimmet / wie andre Feistenen / Dann weil er einer  
Sulphurischen Substanz / zerteilt er sich im Wasser / was sich  
nun zerteilt / das kan nie Ob schwimmen / sunder sinckt zu grunde /  
vnd was zu grunde sinckt / das kan nie feist sein / Derhalben ist  
der so auß den Zweiglein gesotten nicht so auß / weil er Feister / der  
letzte aber / das Digerirter vnd zehet / vnd do zu wolriechender vñ  
Krefftiger als der so auß den verwundten schößlein treiffet / doch ist  
der / elbig besser / dan der so auß der Frucht / welcher Carpopalsam  
genet / vrsach der erst ist vom Harz des holzes / etwas schmüziget.

Im Europa wurde  
diß im Tartaria / vmb  
den weissen See / vnd  
am berg Carpatz / Auch  
in Apulia / vnd auff den  
Apeninischen Bergen  
vil gefunden / doch wird  
an diesem letzten ge-  
wechs oder seinē safft /  
kein solche krafft / wie  
an dem das auß Affri-  
ca / vnd auß Aegy-  
pten gebracht wurde  
sob gleichwol die form  
vnd Gestalt aller dinst

gen / außgenohmmen daß die Wurtzel nicht so  
Dichtheutig ist / gespiret / noch empfunden.

## Gestalt / Constellatio / vnd Qualitet des PANACIS.



Wie künstlicher  
saft oder Gum-  
mi mit allein  
aus dem Panax  
sunder auch auß  
der Meisterwurz  
vnd Berenklaw  
mag gesamlet  
werden.

Wunderliche sur-  
sorg der Natur  
gleichnis der  
Eberung eines  
schwangeren weis-  
bes.

Secundia.

Form oder ges-  
talt der wurz.

Diß gewechs hat ein zimliche Länge / vnd  
mit vil Beyzelerlein bewachssene / starcke  
vnd Fingers dicke / auch treffentlich starck  
riechende Wurtzel / welche mit einem gar dunnen /  
Subtilen graunlechten Heutlein (vnd vnder des  
selbigen mit einer harten Dicken / vnd Weißgelb-  
lechten Rinden vberzogen / Das fleisch der Wurz-  
el ist zu Innerst Weißlecht / vnd gar safftig / wann  
man die entzwey schneidet / ist sie gestirnt wie der

Kettich anzusehen / vnd hat durch vnd durch ein  
kleins weisses Ziglein oder Federnlein / als were es  
ein Marck / Sie ist oben mit Rünzlen gefaltet /  
auff welcher ein starcker Reihäriger oder Wul-  
lecheriger vnd Inwendig holer / doch mit Marck  
aufgespiltter stengel stet / Auß dem zu vnderst bey  
dem haupt der Wurtzel vil starcker Blattschöß-  
herfur kommen / die Bletter seindt schön grün  
Dick / vnd Glatt / oder



Künstlicher Gummi.  
Um de auß-  
gang des Hei-  
monats wird  
die Meisier-  
wurz / das Pa-  
nax oder des Berenklawes /  
Wurtzel ten Nechtlicher  
weil damit mit die Sonn durch  
jre Krafft die feuchte an sich  
zieche / ausgraben / vnd der len-  
ge nach gespalten / vnd auß  
rechtig in ein Verglasurten  
Krug A getan / der Krug wird  
vnder sich in einen solchen  
Descensio Ofen B. gehenckt /  
vnd vnden ein Gleslein C.  
die abtrieffende Feuchte dorn  
zu entspahn gestalt / vnd wird  
durch langsam Feur / welches  
oben auß den Ofen B / vmb  
das Geschir A gelegt / diser  
Edelsafft empfängt / vnd her-  
nach durch andere Zusurumē  
vber sich getrieben / vnd durch  
Distillatio die aller Suptilste  
Krafft / von der grobe Irdische  
Materi gesündert vnd abteilt.

Eben zimlich breit / zu  
rings vmbher zerkerst  
fer / vñ mit funffschmit-  
te (den hopffen bletter-  
ren schier gleich) zer-  
schneiden / Welche aber  
ans den Knotten des  
Stengels Entstande /  
seindt viel kleiner / vnd  
vergleichen sich al'er  
mass vnd gestalt dem  
bletteren des Mem-  
leins hierornen / Es ist  
auch kein vnderseide  
des geruchs / gleich  
wie auch ein geringe  
oder schier also zuredē  
gar keine Distantz zwis-  
schen der Bitterkeit vñ  
scherpfe der wurzē ist /  
Sein blüßet vergleiche  
sich an form de Sechel  
vñ Tyllen / doch seindt  
die kleine funffblettige

Röslein gelblecht / der sohmen ist geriffet der Lē-  
ge nach / wie der Seichel / nach der art der Molunē  
geformt / Ist aber mehr flach den Runde.

Zu an